

NACHRICHTEN
aus der Gemeinde

Nr. 57
16. Jahrgang
Dezember 2018

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch
Österreichische Post

OBERLIENZ erlesen



3 – 12

Der Bürgermeister informiert
Enorme Sturmschäden durch
Sturmtief Vaia
Wirtshaushoagascht
Der verträdelte Sonntag
Diamantene Hochzeiten
Adventsingen
Neue Reihenhauswohnanlage
im Vorstadt
Einweihung der neuen Wohnanlage
im Kirchdorf
Zweifacher Landessieg
für Daniel Indrist
Bild Holz Quilt

13 – 19

Brunchen im Golfhotel
Filzen mit Nadel – Heilige Kirche
Einsatzreicher Herbst bei der
Feuerwehr Oberlienz
Dank an die Sponsoren
Funktion in der Feuerwehr –
Der Atemschutz
Kindergarten Oberlienz feiert
Schulstress? Nein, danke!
Mit Büchern gut ins Leben starten
Erweitertes Zeitschriftenangebot

20 – 25

Jeder kann Leben retten!
Dauerbetrieb im Schleintzstadion
Rangler im Spitzenfeld
Zimmengewehrschießen
20 Jahr-Feier der Seniorenrunde
Seniorenflug ins Mühlenstüberl

26– 31

Priesterwechsel
Helgatreffen
Christbaumfeier – Christbaum-
versteigerung in Oberlienz
Neue soziale Servicestelle

Liebe Erlesene,

ein ereignisreiches Kulturjahr neigt sich dem Ende zu. Dies wird im Umfang der Weihnachtsausgabe ersichtlich. Dank gebührt den fleißigen Autorinnen und Autoren, welche die Diversität an Texten in diesem Umfang erst ermöglichen.

Dennoch ist es uns nicht möglich alle Themen in der Gemeinde aufzugreifen und so entsteht für manche Erlesene der Eindruck, dass gewisse Themen, Vereine, Organisationen oder Institutionen unterrepräsentiert sind. Wir möchten Sie deshalb dazu animieren und motivieren.

Schicken Sie uns Artikel oder Anregungen, welche für Sie unbedingt in die Gemeindezeitung gehören. (redaktion@oberlienz.at)

Bedanken möchten wir uns bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern der Gemeindezeitung. Auch in diesem Jahr sind wieder zahlreiche Spenden bei uns eingelangt.



Danke sei an dieser Stelle auch einmal an alle gesagt, die fleißig an den Veranstaltungen in Oberlienz teilnehmen. Zum Ausdruck wollen diese Dankbarkeit mittlerweile 15 Vereine und Gruppierungen aus Oberlienz, am 22. Juni 2019, mit einem Dorffest bringen. Ein detailliertes Programm folgt in der Aprilausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erlesen der 57. Ausgabe und viele geruhige Stunden im Kreise Ihrer Familien.

*Markus Stotter
Obmann Kulturausschuss*



Impressum: OBERLIENZerlesen | Ausgabe 57 | Dezember 2018 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Markus Stotter | Ernst Zeiner | Elisabeth Hainzer **Redaktionsteam:** Johanna Bacher | Gottfried Eler | Herbert Gaschnig | Martin Huber | Reinhard Lobenwein | Jakob Mattersberger | Harald Schneeberger | Gottfried Stotter | Gerhard Wibmer **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Natalie Rienzner, rienzner@oberlienz.at 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Bernhard Schieder – Grafikwerkstatt, Lienz **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss** 17. März 2019 **Nächste Ausgabe** April 2019

Liebe Leserinnen und Leser der Dezemberausgabe der Gemeindezeitung!



Ich freue mich, Sie wieder als amtsausführende Bürgermeister begrüßen zu dürfen. Bürgermeisterstellvertreter Josef Bacher gebührt für die Zeit der Stellvertretung ein großes Dankeschön.

Verwöhnt mit spätsommerlichen Temperaturen erlebten wir einen Herbst wie aus dem Bilderbuch, bis der Wetterbericht für die letzten drei Tage im Oktober großes Unheil ankündigte.

Niederschlagsmengen, mehr als bei der Hochwasserkatastrophe 1965/66 wurden prognostiziert und diese sind dann tatsächlich in vielen Bereichen unseres Bezirkes gefallen, besonders in den südlichen Talboden-Gemeinden und im Pustertal. Vom Hochwassersupergau wurden wir deswegen verschont, weil die Niederschläge im Iseltal und dessen

Seitentälern Gott sei Dank viel geringer ausgefallen sind, als in den übrigen Regionen.

Parallel zur Unwetterwarnung wurde immer eine Sturmwarnung mit Windgeschwindigkeiten weit über 100 km/h ausgegeben. In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober überquerte uns dann tatsächlich dieser Sturm und hinterließ Waldschäden, wie es sie in diesem Ausmaß in Osttirol noch nie gegeben hat. Laut Schätzung von der Bezirksforstbehörde und unserem Gemeindeforstaufseher Florian beträgt die Schadholzmenge in unserer Gemeinde ca. 25.000 efm (Bezirk über 400.000 efm). In den letzten Wochen ist es mit großer



Unterstützung mit dem für uns zuständigen Förster DI (FH) Erich Gollmitzer und GWA Florian Holzer gelungen, eine Strategie auszuarbeiten, um dieses Schadensereignis stufenweise abzuarbeiten.

Mit einem Harvester eines einheimischen Unternehmers konnte bereits mit der Aufarbeitung begonnen werden. Der Schaden für die Waldbesitzer ist enorm. Neben dem Qualitätsverlust der Sortimente und den hohen Schlägerungskosten ist der Holzpreis auf einen historischen Tiefpunkt gesunken.

Welche Auswirkungen dieses Ereignis auf den restlichen Wald (Gefahr einer Käferplage im nächsten Jahr) und auf die entstandenen Kahlflächen bei Starkregen (Wegfall der Schutzfunktion) hat, können heute überhaupt noch nicht abgeschätzt werden.

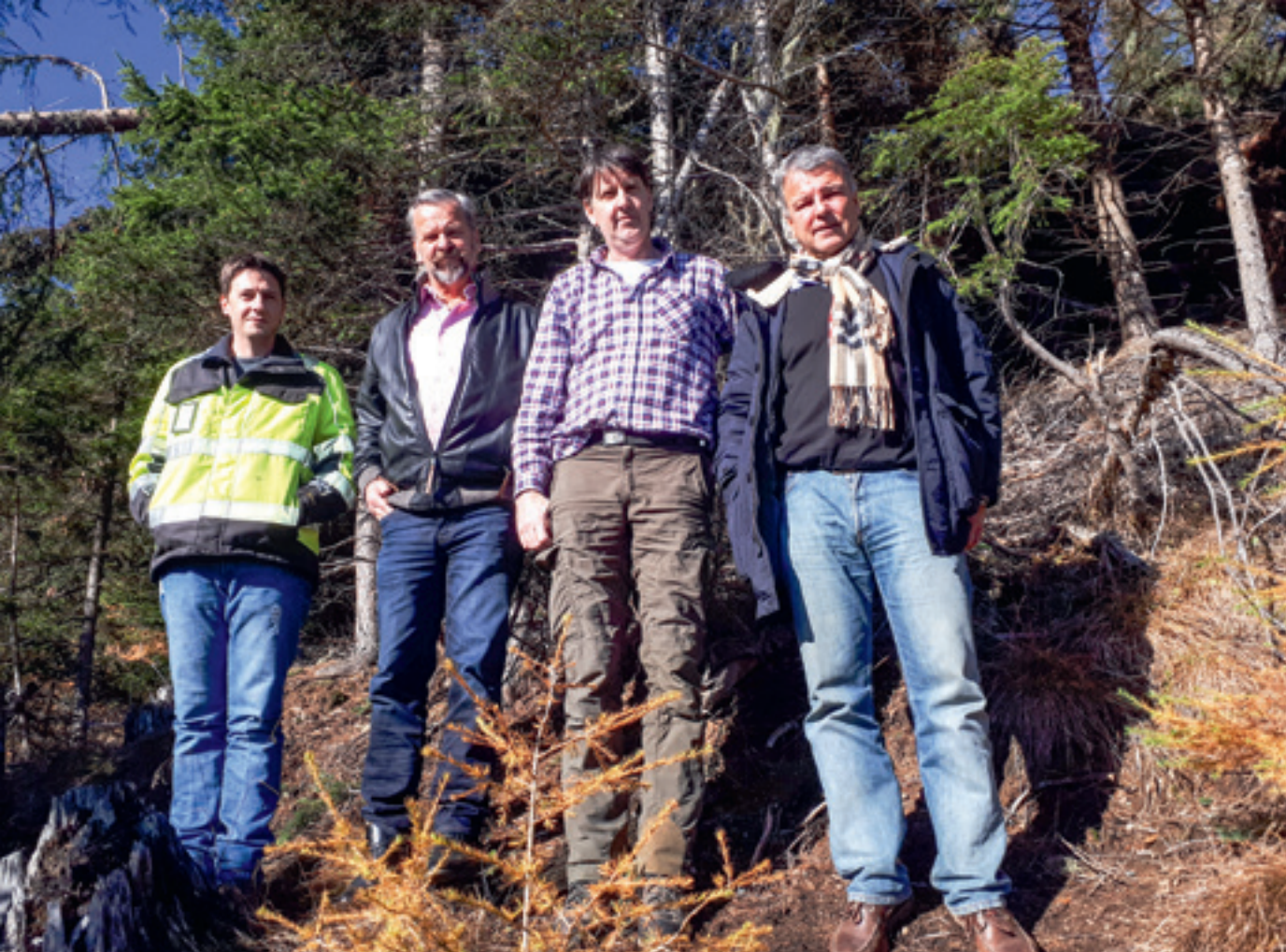
Ein großer Dank gebührt den Kameraden der Feuerwehr, die in den Morgenstunden die Gemeindeförsterwege in Lesendorf, nach Perlog und Illwitschg freigeschnitten haben.

Im Namen der betroffenen Waldbesitzer bedanke ich mich besonders bei DI (FH) Erich



© Martin Huber

Einer der unzähligen umgerissenen Bäume unterhalb vom Illwitschger.



v.l.: DI (FH) Mario Sinn GF der Waldgenossenschaft Iseltal, Bgm. Martin Huber, GWA Florian Holzer und Förster DI (FH) Ing. Erich Gollmitzer bei einem Lokalausgleich in den Gemeindewäldern.

Gollmitzer, GWA Florian Holzer und dem Geschäftsführer der Waldgenossenschaft Iseltal (WGI), Mario Sinn, die mit Ruhe und Professionalität die Abarbeitung gestartet haben. Vergelt's Gott!

Aber es hat in den letzten Monaten auch sehr viel Positives gegeben. Für viele das erfreulichste Ereignis war sicher die Ankunft von unserem neuen Pfarrer Damian Frysz. Im Rahmen des Erntedankfestes wurde unser bisheriger Priester Josef Wieser verabschiedet (Ruhestand in der Pfarre Abfalterbach) und unser neuer Pfarrer herzlich begrüßt. Josef Wieser kam im September 2000 nach dem überraschenden Ableben unseres damaligen Pfarrers Josef Taxer nach Oberlienz. Er wirkte somit 18 Jahre in unserer Gemeinde und für seine überzeugende, seelsorgerische Tätig-

keit wurde ihm im Jahre 2015 der Ehrenring verliehen.

Hiermit möchte ich nochmals im Namen der gesamten Bevölkerung von Oberlienz Hw. Josef Wieser für sein Tun und Wirken Vergelt's Gott sagen.

Mit den Worten auf Polnisch: Drogi Damian, witamy cię w naszym kościele – Lieber Damian, wir begrüßen Sie in unserer Kirche – konnte ich zur Freude aller anwesenden Gläubigen Pfarrer Frysz in der Kirche Willkommen heißen.

Die seelsorgerische Tätigkeit soll zukünftig nicht nur auf den Schultern des Priesters lasten, sondern in gedeihlicher Zusammenarbeit mit dem Pfarrkirchenrat, dem Pfarrgemeinderat und allen Gläubigen durchgeführt werden. Als Einstandsgeschenk gab es eine Stola als Zeichen der Verbundenheit und das Gemeindebuch.

Bei unserem Großprojekt Turnsaal-Neubau liegen wir im Zeitplan. Unser Ziel war es, bis zum Winterbeginn den Rohbau fertigzustellen (Baumeister-, Zimmerer-, Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten). Im Dezember konnten wir die Dachgleiche feiern.

In der November Gemeinderatsitzung wurden die nächsten Gewerke vergeben (Alufenster, hinterlüftete Fassade und Malerarbeiten). Über die Wintermonate wird der Innenausbau mit den Trockenbau- und Installationsarbeiten im Kellergeschoß fortgesetzt.

Aufgrund meiner Abwesenheit konnte mit einigen geplanten Bauvorhaben erst im Spätherbst begonnen werden.

Die Erschließung der Gstiniggründe (Kanal, Wasser, LWL, Straßenbeleuchtung), die Asphalt-

tierung des Gomig- und Moarerweges der Verlegung von LVL-Verrohrungen für das Glasfaserkabel in einigen Straßenbereichen konnten noch abgeschlossen werden.

Leider musste die Ausschreibung der Grabungs- und Kabelverlegungsarbeiten im Bereich Diemling bis Gutternigbrücke aufgrund der momentan erhöhten Marktpreise zurückgezogen werden. Eine Neuausschreibung erfolgt im Frühjahr.

Die Neumöblierung der zwei Gruppenräume im Kindergarten ist mit großer Unterstützung des Landes Tirol abgeschlossen. Alle Möbelstücke und Gebrauchsgegenstände sind nun in Form und Größe kindgerecht angepasst.

Das Gemeindeamt ist als erstes Objekt an das Glasfasernetz angeschlossen. Der Gemeinderat hat sich für ein Angebot der Fa. UPC entschieden und die Gemeindeverwaltung kann nun auf das schnelle Internet (150 Mbps Download, 20 Mbps Upload) zugreifen.

Am 11. Oktober erfolgte die Segnung der neuen Wohnanlage

Kirchdorf. Im Beisein von Pfarrer Damian Frysz, OSG-Vorstand Georg Theurl, Bgm. Martin Huber mit Gemeinderäten, dem Architekten Madritsch, den bauausführenden Firmenvertretern, einer Bläsergruppe und vor allem den Mietern wurde die Wohnanlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Allen Bewohnern wünscht die Gemeinde eine harmonische Wohngemeinschaft und den neuen Gemeindebürgern ein herzliches Willkommen in Oberlienz.

Zwischenzeitlich wurden auch die restlichen Außenarbeiten (Asphaltierung) abgeschlossen. Das fertige Objekt fügt sich harmonisch in das Ortsbild ein und stellt eine Bereicherung des Ortskerns dar.

Die Schlüsselübergabe für die Reihenhausanlage Vorstadt erfolgte am 23. November im Rahmen einer kleinen Feier. Insgesamt acht Häuser umfasst das Projekt. Im Laufe des nächsten Jahres werden alle Personen in ihre neuen Wohnräume einziehen. Weitere Reihenhäuser sind in den nächsten Jahren in diesem Bereich geplant.

Die Fa. Alu-Express Aussersteiner hat ebenfalls mit den Bauarbeiten des Betriebsgebäudes begonnen.

Es wird also weiterhin an allen Ecken und Enden der Gemeinde gebaut.

Das Audit familienfreundliche Gemeinde ist ein kommunalpolitischer Prozess. Ziel ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe unter dem Vorsitz von GRⁱⁿ Beate Pichlkostner anhand von definierten Lebensphasen und Handlungsfeldern individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit.

Ich möchte mich bei allen für die gedeibliche Zusammenarbeit in der Gemeinde herzlich bedanken und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Gesundheit und Glück.

Bgm. Martin Huber



Enorme Sturmschäden durch Sturmtief Vaia

von Waldaufseher Florian Holzer

Für viele Gemeindebürger kaum wahrnehmbar, sind in den Wäldern auf Oberlienzer Gemeindegrund ca. 120 Hektar von den Sturmschäden betroffen. Dadurch entstanden ca. 25.000 efm Schadh Holz. Die größten Geschädigten sind zu je einem Drittel die Gemeinde Oberlienz, die Agrargemeinschaft Oberdrum und der Rest betrifft private Waldbesitzer.



Wegsanierung, um das Schadh Holz abzutransportieren.

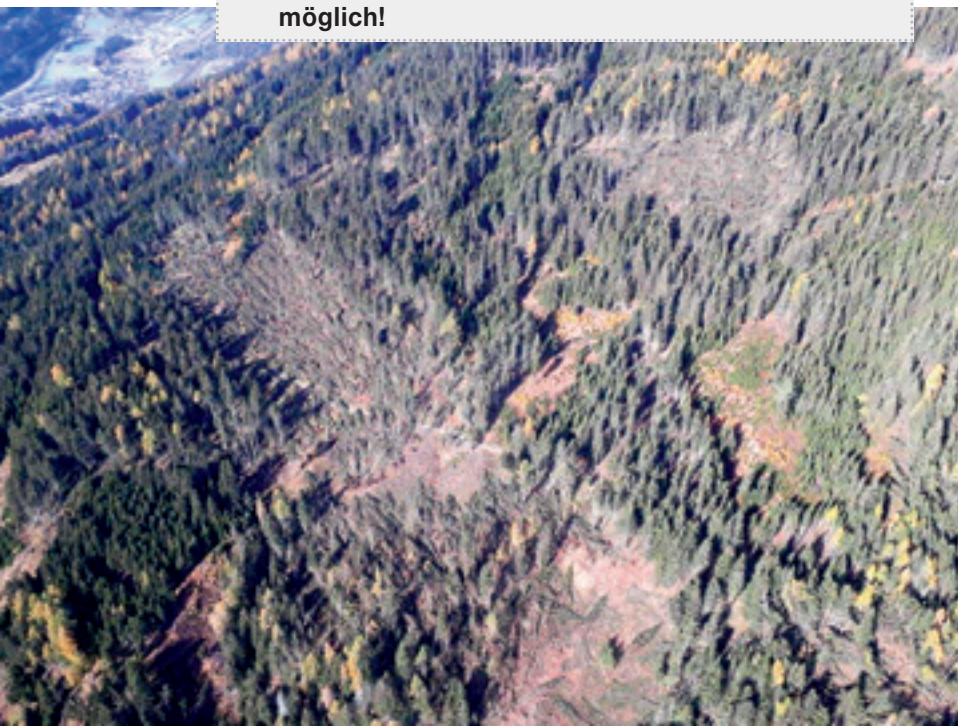


Der Harvester im Einsatz.



Wichtige Information an alle privaten Waldbesitzer:

**Selbstgeschlägertes und aufgearbeitetes Schadh Holz muss vor Lagerung bei Forstwegen gekennzeichnet werden!
Nur dadurch ist eine Zuordnung beim Sägewerk möglich!**





Wirtshaus- hoagascht

von Markus Stotter

**kulinarisch • musikalisch •
authentisch**



© Ernst Zeiner

Am Samstag den 20. Oktober versuchte sich der Kulturausschuss in einem neuen Format. Wirtshaushoagascht titelte die Veranstaltung im Gasthof Oberwirt. Darunter versteht man einen kulinarischen, musikalischen Abend mit viel Raum für geselliges Beisammensein.

Die Musikgruppe „ThuLie“ setzt sich aus den Wörtern Thurn und Lienz zusammen. Über die im Dialekt verbreitete Bedeutung darf geschmunzelt werden. Sandra und Uwe Bachlechner aus Lienz musizieren seit einem Jahr gemeinsam mit den Ge-

schwistern Miriam und David Egartner aus Thurn. Sie umrahmten den mit zwei weiteren Gruppen besetzten Musikantenhoagascht. Verfeinert wurde der Abend von Werner Mosmeir und seinem Team. Er verwöhnte die Besucher mit seinen, über die Grenzen von Oberlienz hinaus bekannten, ausgezeichneten Schöpfen.

Das Format soll noch wachsen, deshalb strebt der Kulturausschuss eine Wiederholung im November 2019 an.

Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest**,
alles **Gute, Gesundheit** und
ein **erfolgreiches Jahr 2019.**





www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.

Geburten

Juli 2018:

Alice Marie Jeller

Eltern: Angelika und Lukas Jeller, Oberlienz

August 2018:

Nora Oberwalder

Eltern: Maria Oberwalder und Stefan Hofer, Oberdrum

Sina Johanna Stadler

Eltern: Stephanie und Robert Stadler, Oberlienz

September 2018:

Leo Gotthardt

Eltern: Lisa-Marie Gotthardt und Mario Oberpichler, Oberlienz

Rafael Gasser

Eltern: Nadine Gasser und Manuel Huter, Oberlienz

Oktober 2018:

Milena Bodner

Eltern: Marlena und Gerhard Bodner, Oberlienz

Goldene Hochzeit

25.10.2018:

Hildegard, geb. Stotter,
& **Hans Lumaßegger**, Oberlienz

16.11.2018:

Anna, geb. Gasser,
& **Florian Hainzer**, Oberlienz

29.11.2018:

Aloisia, geb. Innig,
& **Josef Stotter**, Oberlienz

Diamantene Hochzeit

15.10.2018:

Hilda, geb. Marcher,
& **Richard Feldner**, Oberlienz

26.10.2018:

Berta, geb. Heinz,
& **Johann Gomig**, Oberlienz



AUSSCHUSS FÜR FAMILIE, SENIOREN UND SOZIALES

Der verträdelte Sonntag

von Beate Pichlkostner

Sie ziehen Jung und Alt mit unterschiedlichsten Waren an. Am Sonntag, den 25.11.2018 fand im Kultursaal der zweite Oberlienz-Flohmarkt statt. Auf 18 Tischen präsentierte sich ein Angebot für jedermann. Beim Stöbern kam jeder Besucher auf seine Rechnung. Unzählige Schnäppchen und liebgewonnene Wert-

stücke fanden rasch einen neuen Besitzer. Mit Getränken, sowie Kaffee und Kuchen, war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der große und herzliche Dank richtet sich an Julia, Fabian und Jakob für ihre Unterstützung. Ein herzlicher Dank auch an alle Bäckerinnen. Wir freuen uns schon auf den Flohmarkt 2019.

Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Hilda und Richard Feldner haben in Wycombe, Grafschaft Buckingham, Großbritannien geheiratet. Beide waren dort in einem Hotel beschäftigt. Sie haben sich an ihrem Arbeitsplatz kennen und lieben gelernt. Heute haben sie 2 Kinder und 2 Enkelkinder.

Richard war der erste männliche Koch in Osttirol. Bemerkenswert war die Aussage von Herrn Feldner, dass der damals maßgeschneiderte Anzug

ihm auch noch nach 60 Jahren wie angegossen passt.

Dr. Karl Lamp und Bürgermeister Martin Huber überbrachten die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und Präsente der Gemeinde Oberlienz, sowie die besten Glückwünsche.



V. l.: Dr. Karl Lamp, Hilda und Richard Feldner, Bgm. Martin Huber.

© Familie Feldner

Todesfälle

22.09.2018:

Raimund Mauhart,
Oberlienz

10.10.2018:

Manfred Oberdorfer,
Lienz



21.10.2018:

Josef Egartner,
Oberdrum



23.10.2018:

Notburga Brunner,
geb. Pölt,
Glanz



08.11.2018:

Erich Zeiner,
Oberlienz



Stimmungsvolles Adventsingen

von Elisabeth Hainzer

Vierorts wird der Feiertag Mariä Empfängnis für vorweihnachtliche Einkäufe genutzt, was den 8. Dezember mittlerweile zum umsatzstärksten Verkaufstag in der Adventszeit macht. Nicht so in Oberlienz. Denn dort hat man sich schon vor langer Zeit bewusst dazu entschlossen, den Tag als katholisches Hochfest zu feiern, umrahmt von musikalischen Klängen und literarischen Feinheiten. Längst ist der 8. Dezember in einen Tag der Entschleunigung gewandelt worden, wenn traditionelle Volksmusik die Pfarrkirche zu Maria Himmelfahrt ausschmückt. Das Oberlienzer Adventsingen wird in geraden Jahren von den

Kirchenmusikanten, gemeinsam mit dem Kulturausschuss der Gemeinde ausgerichtet.

In diesem Jahr konnten die Gruppen Junger Egger $\frac{3}{4}$ Gesang (Frauenviergesang aus Salzburg), die Zillertaler Weisenbläser (2 Flügelhörner, Posaune, Tuba), das Quintett St. Lorenzen (Männerfünfgesang) und die Oberlienzer Kirchenmusikanten (2 Klarinetten, Geige, Harfe, Kontrabass) auf die Weihnachtszeit einstimmen. Sprecherin Lydia Pedarnig begleitete in einer sehr feinfühligem Ausdrucksweise und mit viel Gespür für Advent-Literatur durch den Abend.

Die Redaktion von OBERLIENZerlesen wünscht allen Lesenden

*ein besinnliches
Weihnachtsfest,
Gesundheit und
Zufriedenheit für 2019*



Unterpeterer Krippe



OSG SCHLIESST ZWEI BAUPROJEKTE AB

Neue Reihenhausbauanlage im Vorstadtl

Einige der Bewohner
der neuen
Wohnanlage
Vorstadtl bei der
Schlüsselübergabe.





©Ernst Zeiner

Einweihung der neuen Wohnanlage im Kirchdorf



Mit dem festlichen Segen durch unseren neuen Pfarrer Damian Frysz wurde die Wohnanlage Kirchdorf eingeweiht.





© Brunner Images

V. l.: Michael Riepler MSc. (WKO), Sepp Mietschnig (Fa. Bodner Bau), Landessieger Daniel Indrist, GV Ernst Zeiner, Michael Aichner (Bezirksstellenobmann WKO) gratulieren zur hervorragenden Leistung.

Zweifacher Landessieg für Daniel Indrist

Bereits im Juli 2018 konnte Daniel Indrist den Sieg bei den TyrolSkills in der Bauwirtschaft erringen. Im November wurde er auch noch zweifacher Landes-sieger im Maurergewerbe. Die Gemeinde Oberlienz gratuliert recht herzlich dazu!

Eine kleine, feine Ausstellung, ausgerichtet von Maria (Quilt) und Renato (Holz) Ernstbrunner und Benjamin Zanon (Bild) im Kultursaal in Oberlienz.

Die Vernissage am 7. September 2018 wurde von Vizebürgermeister Josef Bacher eröffnet und lockte zahlreiche Besucher an. Das Kulinarische ließ keine Wünsche offen, für die musikalische Umrahmung sorgten Rudi Katholnig (Akkordeon) und Hans-Peter Steiner (Saxophon). Maria präsentierte Quilts in moderner und traditioneller Technik, teilweise großflächig und farbtintensiv oder auch zu Bildern umfunktioniert. Einige Quilts waren reversible und konnten daher von beiden Seiten betrachtet werden. Die bevorzugten



© Aldo Ernstbrunner



eines Obstbaumes aus dem Garten von Fam. Weinzent, allen Oberlienzern bekannt, fügte sich trotz seiner Größe perfekt in diese Ausstellung ein. Mit zwei Serien

von Zeichnungen war Benjamin vertreten. Sein Stil ist einzigartig und entsteht in höchst akribischer Weise, mit feinen von Hand gezeichneten Linien. Auch am Wochenende kamen Interessierte zum Schauen und Staunen. So konnten die Kunstschaffenden über den Erfolg sehr zufrieden sein.

Danke an alle, die bei dieser Ausstellung mitgeholfen und diese besucht haben.

Maria, Renato, Benjamin

Bild Holz Quilt

von Maria Ernstrunner

Materialien von Maria sind Seidenstoffe mit „Geschichte“. Renatos Holzskulpturen, von 20 cm bis 3 m, bearbeitet nur mit Schnitzseisen, ließen die Besucher staunen. Effektiv über dem Boden der Bühne schwebten Holzteile eines alten, morschen Apfelbaumes und bildeten seine Installation „Meine Dancing-Stars“. „Des Kaisers neue Kleider“, ein Fragment



BÄUERINNEN Brunchen im Golfhotel

von Manuela Totschnig

Wie jedes Jahr vor den Ferien organisieren wir einen Ausflug der Bäuerinnen. Heuer entschieden wir uns erstmals für einen „Brunch im Golfhotel“. 26 Bäuerinnen waren am 7. Juli 2018 der Einladung gefolgt. Um 10:30 Uhr trafen wir uns direkt beim Hotel. Mit einigen gemütlichen Stunden bei Speis und Trank konnten wir diesen Tag sehr genießen.

Filzen mit der Nadel – Heilige Familie

Im November organisierten wir erstmals einen Filzkurs, welcher von Bernadette Tagger geleitet wurde. Nach einer kurzen Einführung konnten wir unsere „Heilige Familie“ frei gestalten. Viele Handgriffe führten dann nach ca. fünf Stunden zu einem einzigartigen und schönen Ergebnis.



© Manuela Totschnig





Einsatzreicher Herbst bei der Feuerwehr Oberlienz

von Daniel Veider

Im Zeitraum September bis Anfang Dezember hat unsere Wehr nicht weniger als 17 Einsätze abgearbeitet. Vom Absperrdienst, entfernen von Wespennestern, über zahlreiche technische Einsätze - speziell Unwettereinsätze - Unterstützung der Bergrettung beim Sucheinsatz in der Schattseite, sowie eines Stubenhausesbrandes beim Kunig in Unteralkus.

Bei den Unwettern Ende Oktober sind wir in der Gemeinde wahrscheinlich noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen.

Natürlich sind einige Schäden in der Infrastruktur und im Forstbereich zu verzeichnen. Aus Sicht der Feuerwehr haben sich die Einsätze in der Gemeinde hauptsächlich auf umgestürzte Bäume bezogen. Neben einem kleineren Hangrutsch in Glanz und einem überschwemmten Keller in Oberlienz, hatten wir noch eine Verklausung des Urschenbaches in der Schattseite zu beheben. Speziell bedanken möchten wir uns bei der Firma Alex Mair und der Firma Transporte Zeiner für die Unterstützung bei den Einsätzen.

Wir möchten natürlich wieder auf die Gefahren im Wohnbereich in der Adventszeit hinweisen. Ob mit Adventskränzen, Christbäumen oder sonstigen brennbaren Feuerutensilien.

Zumindest eine Löschdecke sollte in jedem Haushalt griffbereit sein, dass Rauchmelder in Oberlienz schon Leben gerettet bzw. größere Schäden verhindert haben, ist ebenfalls ein Indiz dafür, solche „Hilfsmittel“ im eigenen Wohnbereich zu verwenden.

V. l.: Lois und Janik Rogl (Rogl Gebäudereinigung), Dir. Mag. Hansjörg Mattersberger (DolomitenBank Osttirol-Westkärnten eG), Kdt Hansjörg Stotter und KdtStv Philipp Gstinig, Lois Außersteiner (Express ALU-Bau Oberlienz GmbH) Jürgen Pitscheider (Fliesen und Keramik-GmbH).



© FF Oberdrum

FEUERWEHR

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren

von Andreas Stotter

Im Kameradschaftsraum der Feuerwehr Oberdrum befindet sich seit Kurzem ein großer Flachbildschirm. Dieser wird

hauptsächlich für interne Schulungen, die Vor- und Nachbereitung von Übungen und Einsätzen benötigt und dient natürlich

auch der Kameradschaftspflege. Dieses Geschenk verdanken wir unseren edlen Spendern.

Funktionen in der Feuerwehr – Der Atemschutz

zusammengefasst von Daniel Veider

In dieser Ausgabe möchten wir euch einen Einblick in den Aufgabenbereich der Atemschutzträger geben.

Mit dem Erreichen des 17. Lebensjahres kann man mit der Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger beginnen. Nach der Ausbildung auf Ortsebene und einer Tauglichkeitsuntersuchung beim Arzt, beginnt die dreitägige Ausbildung an der Landesfeuerweherschule Tirol. Dort lernt man viele Szenarien, welche einem Atemschutzträger im Einsatz begegnen können. Von einer leichten Rauchentwicklung, über einen Fahrzeugbrand bis hin zum Wohnhaus, welches im Vollbrand steht, wird alles beübt.

Zurück von der Ausbildung an der Feuerweherschule, beginnt der „Alltag“ eines Geräteträgers. Mit viel Wissen und verschiedensten Übungsbeispiele ist unser Atemschutzbeauftragter Martin Lumaßegger stets bemüht, alle

Geräteträger am gleichen Wissens- und Ausbildungsstand zu halten. So gestaltet er mit seinen Ausbildern übers ganze Jahr verteilt verschiedenste Übungen. Großen Wert wird auf die Vorbereitung des Atemschutzleistungsbewerbes gelegt. Alle zwei Jahre kann man zu diesem Ereignis antreten, um ein Leistungs-

abzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu erwerben. Die Statistik kann sich sehen lassen. Mittlerweile haben alle 22 Geräteträger der Feuerwehr Oberlienz zumindest das bronzene Leistungsabzeichen, 15 weitere das silberne und es befinden sich 9 goldene Atemschutzträger in unseren Reihen.



© FF Lienz

KINDERGARTEN

Im Kindergarten wird gefeiert

von Sonja Goldberg

Im Kindergarten lebt es sich gut nach dem Motto „Man soll die Feste feiern wie sie fallen“. Solche Feste finden sich im Jahreskreis immer wieder, wie zum Beispiel Erntedank. Im Rahmen des Kindergartenbetriebes werden diese Feste entweder in jeder Gruppe oder mit allen Gruppen gemeinsam gefeiert. Hierbei erleben die Kinder grundlegende

Rituale, lernen unsere Kultur und Traditionen kennen. Die Gemeinschaftszugehörigkeit wird gefördert, und sie erleben Spaß und Freude. Zu besonderen Anlässen laden die Kinder auch Erwachsene (Eltern, Großeltern) zu einem Fest in den Kindergarten ein. Hierbei erfahren die Kinder die



Gemeinschaft, die Wertschätzung ihrer Leistung und Spaß und Freude bei ihrer Vorstellung. Es ist für die Kinder nun eine tolle Möglichkeit, den Erwachsenen auf diese Art einmal „Danke schön“ zu sagen.



© Ernst Zeiner



Ich wünsche dir Zeit

*Ich wünsche dir
nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur,
was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit,
dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt,
kannst du etwas draus machen.*

*Ich wünsche dir Zeit
für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit –
nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit
zum Zufriedenseinkönnen.*

*Ich wünsche dir Zeit –
nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche,
sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen
und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit
auf der Uhr nur zu schauen.*

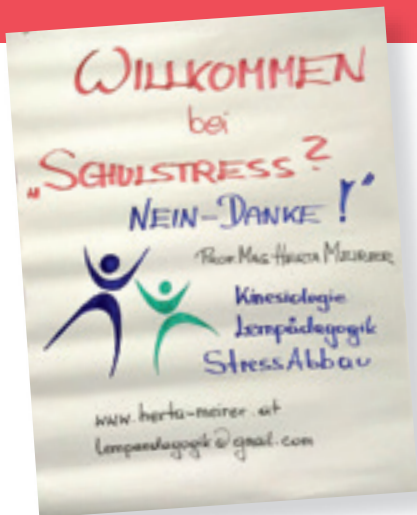
*Ich wünsche dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen,
das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit,
neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu
verschieben.*

*Ich wünsche dir Zeit,
zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde
als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld
zu vergeben.
Ich wünsche dir:
Zeit zu haben zum Leben!*

Elli Michler



© Kindergarten



FAMILIENVERBAND „Schulstress? Nein, danke!“

von Ursula Mattersberger

Eine gelungene Veranstaltung des Katholischen Familienverbandes war der Vortrag von Prof. Mag. Herta Meirer in der Volksschule Oberlienz. Viele Interessierte nahmen am interaktiven Impulsvortrag teil. Die Pädagogin präsentierte Fakten zu bestehenden, schulischen Herausforderungen und zeigte mögliche Lösungen auf. Die Besucher durften spannende, unterhaltsame Selbsterfahrungen machen

und beteiligten sich rege am Bewegungsprogramm. Frau Prof. Meirer vermittelte, dass die Kinesiologie Hilfen für jedes

betroffene Kind anbieten kann und motivierte, dass Lernen wieder leicht werden und sogar Spaß machen kann.



© Renate Wahler

BÜCHEREI

Mit Büchern gut ins Leben starten

von Johanna Ebner

Bücherei Öffnungszeiten:
 Mittwoch 18:30 – 20:30 Uhr
 Freitag 17:00 – 19:00 Uhr
 Sonntag 09:30 – 11:30 Uhr

Wir als Bibliotheksteam haben uns zum Ziel gesetzt, dass jedes Kind unserer Gemeinde möglichst früh Bücher lieben lernt und sich auf die Bibliotheksbesuche freut. Die Büchermäuse bieten eine feine Gelegenheit, junge Mütter bzw. Eltern mit ihren kleinen Kindern in einer gemütlichen Runde in den Räumen der Bücherei zu treffen und miteinander zu singen, reimen, tanzen und gestalten sowie lustigen

Geschichten zu lauschen. Erlebnisreiche Abenteuer und spannende Bücher begleiten unseren Vormittag ...

natürlich darf eine kleine Jause nicht fehlen!

Kommt vorbei und lasst euch verzaubern ... zweimal im



Frühjahr und zweimal im Herbst (Termine werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht)

wählen sich die

kleinen Mäuse von 1 bis

3 Jahren durch unsere bunten Geschichten!

**Neu ab Jänner 2019:
Wir erweitern unser Zeitschriftenangebot!**

Die folgenden Zeitschriften sind jeden bzw. jeden zweiten Monat

aktuell in der Bücherei erhältlich, die Verleihgebühr beträgt € 0,50

für 14 Tage, für Leser mit Büchereiabo fallen keine Gebühren an.





V. l.: Dr. Stefan Wieser, Bernhard Znopp, Werner Lobenwein, Bgm.-Stv. Josef Bacher und Markus Steiner bei der Übergabe des Übungsdefi.

das soll nur weitere Leute zum Helfen animieren.

Die Handhabung des Laien-Defibrillators ist einfach und intuitiv. Durch Ziehen am grünen Griff werden Defibrillator und Sprachanweisungen aktiviert. Diese Anweisungen berücksichtigen den Fortlauf der durchgeführten Maßnahmen und leiten den Benutzer Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess – von der Platzierung der Pads bis hin zur Schockabgabe. Der Defi überprüft den Herzrhythmus und erkennt ob eine Schockabgabe nötig ist oder nicht – man kann damit also nichts falsch machen.

Wichtig ist dabei die Initiative zu ergreifen, sich zu trauen den Defi im Notfall schnell zu holen und anzuwenden. Mit jeder Minute, die ohne Defibrillation ver-

ZELTN'OTREIBA Jeder kann Leben retten!

von Bernhard Znopp

Im Jahr 2017 spendete der Verein Zeltn'otreiba einen Laien-Defibrillator an die Gemeinde Oberlienz.

Um diesen für jedermann und jederzeit zugänglich zu machen, sollte er natürlich möglichst zentral gelagert werden. Der ideale Platz dafür fand sich im Feuerwehrhaus Oberlienz. An der Ostseite vom Feuerwehrhaus findet sich ein Schlüsselkasten, welcher im Notfall eingeschlagen werden kann. Mit dem Schlüssel lässt sich die Eingangstür zum Vorraum öffnen, indem sich der Defi befindet.

Wichtig: Wenn man den Defi aus dem Kasten nimmt, ertönt eine Sirene aber keine Angst,



streicht, sinkt die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Reanimation um 10%, die ersten drei Minuten sind entscheidend. So konnte 2018 durch seine Benutzung schon zwei Gemeindegern das Leben gerettet werden.

Defi Schulung der Vereinsobleute mit Dr. Stefan Wieser

Um die Unsicherheit und Angst vor dem Gebrauch des Defis zu nehmen, organisierten die Zeln'otreiba am 15. November 2018 für alle Vereinsobleute mit Stellvertreter/innen, Lehrer/innen, Kindergärtnerinnen, und Gemeindegemitarbeiter/innen eine Reanimationsschulung im Gemeindezentrum.

Insgesamt 54 Personen nahmen daran teil. Dr. Stefan Wieser

informierte über den Ablauf der Reanimation mit klassischer Herzdruckmassage, die natürlich bis zum Einsatz vom Laien-Defi genauso durchgeführt werden muss! In Übungsgruppen wurde dann mithilfe eines Trainingsdefis der weitere Ablauf einer Wiederbelebung geübt und durchgespielt.

Um möglichst vielen Personen in der Gemeinde die Chance zu bieten für den Ernstfall zu üben, übergab der Obmann der Zeln'otreiba Werner Lobenwein im Zuge der Schulung den Trainingsdefi als Spende an den anwesenden Vize-Bürgermeister Josef Bacher.

Er ist baugleich mit dem HS1 Defi im Feuerwehrhaus und funktioniert somit gleichermaßen, nur ohne Schockabgabe.

Der Trainingsdefi ist in der Gemeinde Oberlienz gelagert und kann zu den Amtszeiten bei Natalie Rienzner ausgeliehen werden. Wünschenswert wäre, dass die schon geschulten Vereinsfunktionäre das Trainingsgerät ausleihen und intern in kleineren Gruppen eine Schulung durchführen würden.



Defi Videos bitte anschauen

<https://youtu.be/gyVsVbYUwUQ>
<https://youtu.be/TAA8bigeSK4>





© Ernst Zeiner

UNION FUSSBALL

Dauerbetrieb im Schleinitzstadion

von Klaus Zeiner

In der abgelaufenen Herbstsaison hatte die Sektion Fußball der Union Oberlienz Hochbetrieb im Schleinitzstadion. So viele Mannschaften wie in der heurigen Saison hatten wir in unserem Verein bis jetzt noch nie. Angefangen von der Kampfmannschaft, dem Challengeteam (ehemals Reserve), einer U 15, einer U 12, einer U 10, einer U 8. Immer Freitags fand zusätzlich noch ein Fußballkindergarten statt. Es verging kein Wochentag, an dem nicht ein Training oder ein Spiel auf dem Programm stand!

Erfreulich ist es zu erwähnen, dass wir alle Teams, außer der U 15 Mannschaft, ohne Spielgemeinschaft betreiben können. Das heißt, dass bis auf drei Spieler aus der Ainet alle unserem Verein zugehörig sind. Dabei sind allein im Nachwuchsbereich ca. 70 Spieler, ohne dem Fußballkindergarten an dem ca. 10 Kinder teilnehmen.

Dies bedeutet natürlich einen großen Aufwand, der nur durch eine gute Zusammenarbeit zu bewältigen ist. Daher möchte ich einige fleißige Helfer erwähnen, die sich meist im Hintergrund halten, ohne die das Alles nicht so gut funktionieren würde.

Allen voran unserem Platzwart

und Greenkeeper Hannes Gstinig, der es unter immensem Aufwand verstand, auch im heurigen so trockenen Sommer für einen tollen Rasen zu sorgen. Als Unterstützung forderte er des öfteren Alois Mühlburger, vlg. Kupferer Lois an, der den Platz von verschiedenen unterirdischen Plagegeistern freihielt. Auch bei unserem Kantinesteam Peter und Barbara mit ihren Helfern und Helferinnen möchte ich mich für die Unterstützung bedanken. Ein offenes Sportheim, auch bei Nachwuchsspielen ist nicht so selbstverständlich! Das gibt es nur in Oberlienz.



Unsere aktuelle U8 Mannschaft, die sich im Herbst hervorragend präsentiert hat.
V. l. vordere Reihe: Jahn Schmidhofer, Diego Unterlechner, Lara Rienzner, Liam Köfmüller; hintere Reihe: Emanuel Weger, Dominik Lercher, Nora Anfang, Leo Gstinig, Simon Mußhauser

Es gibt noch einige gute Geister im Hintergrund, die dafür sorgen, dass nach den Spielen der Sportplatz und das Gebäude immer wieder in einen sauberen Zustand hinterlassen werden. Zum Schluss möchte ich noch Richard Salcher erwähnen, der es uns ermöglichte noch ein paar dringend benötigte Nachwuchs Bälle anzuschaffen.

Ohne den Einsatz dieser Helfer in Verbindung mit dem Vorstand der Sektion Fußball und der

Kinderskitage am Hochstein

Montag, 2., bis
Samstag, 5. Jänner 2019

Telefonische Anmeldung:
Thomas Lobenwein
0676/6608314

Union Oberlienz wäre das alles einfach nicht möglich und es bleibt zu hoffen, dass es auch in nächster Zeit so weitergeht.

RANGGELN

Matteo Huber und Michael Holzer ranggeln im Spitzenfeld

Die Osttiroler Ranggler konnten den sportlichen Höhenflug der letzten Jahre wiederum fortsetzen. Matteo Huber, ein junger Ranggler aus Oberlienz und sein Vereinskollege Michael Holzer aus Thurn haben mit ihren Erfolgen in der Saison 2018 unter anderem dazu beigetragen, dass der Osttiroler Rangglerverein zum 11. Mal in Folge die beste Vereinsmannschaft des Alpenraumes wurde. Matteo

Huber, Aufsteiger in die nächst höhere Jahrgangsklasse der 10- bis 12-Jährigen, hat dank seiner ausgezeichneten Technik und Schnelligkeit, aber auch aufgrund seines mutigen und draufgängerischen Kampfeswillens bewiesen, dass man auch gegen körperlich überlegene Gegner

Erfolge einfahren kann. Nach längerer Pause konnte auch der aus Oberlienz stammende Athlet Michael Holzer wieder für den Rangglersport gewonnen werden. Mit vier Siegen in der Klasse IV schaffte Michael den Aufstieg in die nächst höhere Punkteklasse im Eiltempo und wird somit in der kommenden Saison in der Klasse III um möglichst viele Punkte bzw. Stockerplätze kämpfen.

Wer den Rangglersport erlernen und ausüben möchte, der melde sich bei Trainer und Sektionsleiter Franz Holzer unter der Nummer 0676/9303018.

Michael Holzer kurz vor dem entscheidenden Griff zum k.o. des Gegners.



SCHÜTZENKOMPANIE

Titelverteidigung beim Zimmergewehrschießen

von Josef Wendl

Die 25 teilnehmenden Gruppen wurden erneut von den Vorjahressiegern dominiert.

Die Legridos gewannen mit 401,5 Ringen vor den Schifahrern mit 393,3 und den Daltons mit

392,6 Ringen. Besonders erfreulich war die immer größer werdende Teilnahme der Damen-Gruppen, die mit erstaunlichen Leistungen aufhorchen ließen.

Die Preisverteilung leitete wie

jedes Jahr unser Jungschützenbetreuer und Sprecher Walter Ruggenthaler in gewohnt heiterer Manier.

Ein großer Dank gilt allen Mitwirkenden.

Ausschuss Seniorenverband 1998



**Alois
Mattersberger**
Obmann



**Anna
Ruggenthaler**
Obmannstellvertreterin



**Elisabeth
Gander**
Kassierin



**Anton
Steidl**
Schriftführer

Für alle Senioren, die an der Feier nicht teilgenommen haben, ein Gedicht:
*„Von mir zu dir“
 Mia hom in unsan Leb
 schon viel geton.
 Hetz fong fia uns die Erntzeit on.
 Schauts aufenk und enka Leb,
 mia derfn hetz a nehmen,
 nit lei gebm!
 Mia derfns gernhobm und genießen,
 des isch da Sinn, und olls,
 wos mia dazüe brauchn,
 isch in uns selba drin.
 Geahs enk amol nit guat,
 verlierts nit glei den Muet!
 Probierts wieda amol zu singen,
 wenna nimma sou rein wie domols
 tuet klingen!
 Wichtig isch, doss ma uns onnehmen
 wie ma sein, amol beschwerlich,
 donn wieder gonz fein!
 Und wie wichtig und wertvoll dabei
 Gottes Segn kann sein!*



Seniorenflug ins Preinberger Gasl, 9. September 1998

V. l. vordere Reihe: Florian Gomig, Anton Steidl, Mariedl Mörtl, Alfred Ruggenthaler, Hemma Ortner, Antonia Steinringer, Gabriel Ortner, Antonia und Gregor Gstinig, Siegfried Brandstätter; **mittlere Reihe:** Maria Dellacher, Friedrich Holzer, Paula Schneeberger, Betty Hubbard, Hilde Gratz, John Hubbard, Irma und Alois Mattersberger, Maria und Franz Oberhauser, Josef Steinringer; **hintere Reihe:** Alois und Johanna Leiter, Anna Ruggenthaler, Josefa Bacher, Katharina Schneeberger, Alois Gomig, Alberta Stotter, Traudl Tschellnig, Elisabeth Gander, Lotte Brunner, Erna Zenzmeir, Olga und Theresia Lobenwein, Richard Tschellnig, Erna Gstinig, Rosmarie Egartner.

SENIOREN

20 Jahr-Feier der Seniorenrunde

von Anna Hainzer

Es war ein feiner, geselliger Nachmittag. Begrüßen konnte der Obmann den neuen Pfarrer Damian Frysz, der sehr großes Interesse an der Feier hatte, den Bürgermeister Martin Huber, dem es gesundheitlich wieder besser geht, die Musikgruppen „ThuLie“ die „Hausmusik Girstmair“, die G’stanzsänger Martin und Klaus, sowie den Moderator Hannes Schneeberger. Bodenständige Volksmusik, G’stanzl und Lieder wurden zum Besten gegeben. Hannes, der durch das Programm führte, konnte mit Geschichten, Gedich-

ten und Anekdoten ein Schmunzeln in die Gesichter der Senioren zaubern.

Im Namen aller Senioren möchte ich mich bei dir, Karl, für die viele Arbeit beim Organisieren, und den Musikanten, Sängern und dem Moderator, die zu dem schönen Nachmittag beigetragen haben, bedanken.

Besonderen Dank gebührt den Frauen, Amara Stotter, Brigitte Huber mit Tochter Katrin und Rita Hanser, die für das leibliche Wohl und die Bedienung zuständig waren.



© Gottfried Stotter





Senioren Ausflug ins Lesachtal – „Mühlenstüberl“

Das herrliche Spätsommerwetter nutzten wir für einen Ausflug ins Lesachtal. Abfahrt war um 13:30 Uhr beim Feuerwehrhaus Oberlienz - durch das Drautal bis Oberdrauburg - Gailberg - Kötschach-Mauthen hinauf ins Lesachtal bis Liesing. Von dort führte eine steile Straße hinauf zum Weiler Obergail und dort zur Hofschänke „Mühlenstüberl“. Diese ist zu einem der schönsten Genuss-Plätze von Kärnten und Osttirols ausgezeichnet worden.

Wanderfreudige Senioren konnten ihre Kondition noch testen und bis zur nächsten Hofschänke, „Steineckalm“, wandern, die auch bewirtschaftet war. „Alles zurück zu den Wurzeln des guten Geschmacks!“

Alle anderen Teilnehmer vom Ausflug machten es sich im

Gastgarten des Mühlenstüberls gemütlich. Serviert wurde Kuchen und Kaffee - eine zünftige Brettljause mit Produkten von den Bauern aus der Region durfte auch nicht fehlen. Bei geselligem Beisammensein dachte man nicht so schnell an die Heimfahrt.

Treffpunkt war dann um 18 Uhr zur Heimfahrt über Maria Luggau. Um 19:30 Uhr sind wir dann in Oberlienz angekommen.

Im Namen der Senioren ein Danke an dich, Karl, für die schönen Ausflugsziele, die du immer sorgfältigst auswählst, an Gemeinderätin Frau Beate Pichlkostner für den spendierten Obstkorb und an Sepp Wendl, den eifrigen Fotografen, der mit seinen schönen Aufnahmen nette Begebenheiten festgehalten hat.



© Josef Wendl

Priesterwechsel in der Pfarre Oberlienz

von Peter Schneeberger

Da unser Herr Pfarrer Josef Wieser, der 18 Jahre unsere Pfarre betreut hat, mit 01. September 2018 in die wohlverdiente Pension wechselte, stand der Pfarrgemeinderat vor der Frage, wie es bei uns weitergehen soll. Weil Oberlienz dem Seelsorgeraum Nord zugeteilt ist, war für uns kein eigener Priester mehr vorgesehen.

Im Sommer kam dann die erlösende Nachricht, dass Oberlienz doch wieder einen Pfarrer bekommt. Nach anfänglichem Rätselraten erfuhren wir im Pfarrgemeinderat, dass unser neuer Pfarrer zurzeit in Prägraten und Virgen die Schäflein hütet.

Pfarrer Damian sollte am 1. September den Dienst in unserer Pfarre antreten. Da er aber noch zwei Wochen Urlaub in seiner Heimat Oberschlesien geplant hat, vertrat ihn in dieser Zeit Pfarrer Josef Wieser. Mitte September trat er dann endgültig seinen Dienst in Oberlienz an. Pfarrer Josef Wieser bekam ein neues Zuhause im Widum Abfaltersbach, wo er auch als Emerit noch Hl. Messen feiern kann.

Pfarrer Damian entpuppte sich als sehr einfühlsamer Priester. Er singt sehr gerne und hat uns sogar das zweistimmige Singen und das Kanonsingen beigebracht.

V. l.: Emerit Josef Wieser, Würdenträger Franz Lobenwein mit Tochter Daniela, Pfarrer Damian Frysz, Bischof Hermann Glettler.



Sein voller Name ist Mag. Damian Stefan Frysz (sprich Frisch). Geboren ist er 1963 in Rybnik/Oberschlesien, studierte in Katowitz, wo er am 13. 05. 1989 zum Priester geweiht wurde.

Hohe päpstliche Auszeichnung

Was sich in unserer Pfarre nicht verändert hat, ist der gute Geist im Hintergrund. Er unterstützt mit vollen Kräften den Herrn Pfarrer und auch den Mesner, sei es in finanziellen, oder technischen Angelegenheiten. Dafür erhielt er heuer eine hohe päpstliche Auszeichnung. Die Rede ist von Franz Lobenwein „Staggl Franz“. Wir hoffen, dass er uns noch lange in dieser Position erhalten bleibt.



Selbst unter größter Anstrengung war Pfarrer Josef Wieser nicht in Oberlienz zu halten.



Helgatreffen

von Helga Holzer

Wie jedes Jahr am 11. September feierten wir auch heuer wieder unseren Namenstag in einer netten Runde. Es wurde viel gelacht, ja die Helgas bringen schon a Gaude weiter! Leider ist der Name vom Aussterben bedroht, immerhin ist die jüngste Helga auch schon über 40 Jahre alt. Umso mehr freute es uns, dass zwei Tage nach unserem Treffen ein neues Kalbl am „Bangetna-Hof“ zur Welt kam und den Namen Helga erhielt. „Wenn schon kein Menschenkind, dann wenigstens a Kalbl“ meinten wir und ließen es uns nicht nehmen, „waiseten“ zu geh'n. Ausgestattet mit einem rosa Tränkeimer,



einer eigenen Helga-Kalbl-Torte und noch anderen kleinen Geschenken marschierten wir zum „Bangetna“ und überraschten Bäuerin, Bauer und die kleine Helga! Es wurde ein sehr nettes Beisammensein (Danke) - trotz

der spontanen Überraschung (Tschuldigung).

Der netten Helga wünschen wir ein gesundes, glückliches und vor allem ein langes Leben am Hof. Wir laden jede Helga ein, mit uns am 11. September zu feiern!

Jetzt mit gratis UPC TV App!

Speed & TV Packs mit Horizon TV jetzt ab **19,90€ mtl.** für die ersten 3 Monate

inkl. UPC Replay

zzgl. 1,25€ mtl. Internet Service Entgelt

DU BIST PROGRAMM-CHEF.

Hol dir dein UPC Speed & TV Pack zum Superpreis & du kannst deine Sendungen schauen, wann du willst - 7 Tage lang, auf allen Geräten.

upc.at/fttx | 0800 700 767

Aktion gilt für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2018. 24 Monate Mindestvertragsdauer. UPC Replay in Vorarlberg nicht verfügbar. Details unter upc.at

Unser Partner vor Ort:

KURZTHALER GEM. NUTZ
KOMMUNIKATION & ELEKTRO
Lilien, Drahtzuggasse 2, Tel.: +43 6652 655516-0



upc

EINE MARKE VON T . . .



Feuerwehr Oberlienz um 1903.

CHRONIK

Christbaumfeier – Christbaumversteigerung in Oberlienz

von Elisabeth Hainzer und Gottfried Stotter

Seit über 100 Jahren wird in Oberlienz eine Tradition hochgelebt, welche sich über die Jahre für Vereine aber auch für die Dorfgemeinschaft zu einem der zentralen Anziehungspunkte entwickelt hat.

Alljährlich am 6. Jänner feiern wir die Christbaumversteigerung. Der Großzügigkeit Vieler sei Dank, denn ihre Spenden und der Reinerlös aus der Versteigerung leisten einen immensen Beitrag für die Kirchenerhaltung, aber auch für diverse Neuan-schaffungen innerhalb der Vereine unserer Gemeinde.

Doch wann genau wurde die erste Christbaumversteigerung durchgeführt? Dazu wurde nun in der Chronik recherchiert.

Am 29. April 1900 wurde die Freiwillige Feuerwehr Oberlienz gegründet, welcher damals 30 Mitglieder beigetreten sind. Als Hauptmann wurde Franz Lang, Schmiedmeister und als dessen Stellvertreter Mathias Gander vlg. Heigl in Lesendorf gewählt.

Die Lienzer Zeitung vom 15. 12. 1900 berichtete auf Seite 3:

Christbaum Feier in Oberlienz

„Die freiwillige Gemeinde-Feuerwehr in Oberlienz veranstaltet am Stefanstag den 26. December 1900 im Gasthause des Herren Josef Wachtlechner (Oberwirt) eine ‚Christbaum Feier‘, bei welcher die Ortsmusik Kapelle mitwirken wird. Das Reinerträgnis dieser Feier fällt dem Feuerwehr Fonde zu.“

*Lienzer Zeitung,
15. 01. 1901, Seite 10:*

Christbaum Feier in Oberlienz – Danksagung

„Allen jenen, welche uns anlässlich der Christbaum Feier am 26. December mit Spenden bedachten oder die Feier mit ihrer Theilnahme beehrten, sprechen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank aus – Das Commando der freiwilligen Gemeinde-Feuerwehr Oberlienz.“
Diese Christbaumfeier, später Christbaumversteigerung genannt, gilt als erste Aufzeichnung mit Bezug auf Oberlienz. Vorherige Aufzeichnungen wurden bis dato nicht gefunden.

*Lienzer Zeitung
vom 03. 01. 1913:*

Christbaum Feier in Oberlienz

„Die National Schützen-Kompagnie Oberlienz veranstaltet am Sonntag den 12. Jänner 1913 in Wachtlechners Gasthaus in Oberlienz eine Christbaumfeier, welche um 3 Uhr Nachmittag ihren Anfang nimmt. Das Reinerträgnis wird als Baustein zu einer eigenen Schießstätte verwendet. Gleichzeitig macht das



Gründung Jungschützen Oberlienz von 1910.



Kirchenchor Oberlienz von 1930.

Komitee auch darauf aufmerksam, daß am vorgenannten Tage ab halb 2 Uhr Nachmittag vom „Bauernheim“ (Gasthof „Sonne“) Gratis Fahrgelegenheiten nach Oberlienz abgehen. Bei der Verlosung des Christbaumes gelangen auch wegen Auflassung der Jungschützen-Abteilung eine Anzahl neuer Flobertgewehre zum Anbot.“

Christbaumversteigerung Ende 1936

„Im Rahmen der Christbaumversteigerung zugunsten des Kirchenchores und der Kirchenmusik zog Franz Kranebitter humorvoll alle Register. Angepriesen wurden:

„(..) *an Haufn guete Sachn: Schmalz, Mehl und Oar zum Kochn und Bachn; Und Honig, Patschn, Äpfl und Sockn, und Voglsteign zum Gimpl-Lockn (..). So tu i enk alle jetzt herzlich bittn, tut's decht enker Geld da dem Christkind ausschütten, und kaufts was wir haben und tuets enk derbarm' unser Chor und die Musig seint sovl arm ! Wenn sie's wieder derschnaufn, sie wölln sich bemühn zu blasn und zu singen ganz wilde schien. Amen.*“

Aus dem Buch „Franz Kranebitter, Bergbauer, Parlamentarier, Kunstschafter“ von Dr. Martin Kofler S. 97, mit freundlicher Genehmigung des Studien Verlages.

Erste Christbaumversteigerung nach dem Zweiten Weltkrieg

Pfarrer HW Peter Veider schreibt: „1950 hab ich beim Untertwirt (Eigentümer Hainzer Florian sen. und Maria) die erste Christbaumversteigerung abgehalten. Ertrag ATS 5.035,-. Weil die Gemeinde nicht viel helfen kann oder will, ist die Kirche auf diese Einnahme angewiesen. Es ist viel Vorbereitung nötig, besonders die Bettlerei in der

Stadt ist unangenehm“. Später bewerben sich um den Christbaum auch andere, wie Feuerwehr, Musik, Schützen und auch die Jugend.



Hochwürden Peter Veider.

Christbaumversteigerung 2019

Sonntag, 6. Jänner, ab 14.00 Uhr, im Kultursaal Oberlienz bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen gratis

Abgabezeiten: **5. Jänner 16.00 bis 20.00 Uhr**
6. Jänner 8.00 bis 14.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freuen sich der Pfarrkirchenrat, die Musikkapelle Oberlienz und die Landjugend und Jungbauernschaft Glanz

**Christbaumversteigerung
letztmals beim
Unterwirt, seit
06. Jänner 1962 im
Gemeindehaus**

Aus der Musikchronik entnehmen wir: 06. 01. 1961: „Am Dreikönigstag spielt die Musikkapelle einige Märsche bei der Christbaumversteigerung beim Unterwirt“.

Musikchronik: 06. 01. 1962: Die Musikkapelle eröffnet die Christ-



baumversteigerung mit Marschmusik im Gemeindehaus, das die Feuerwehr von Oberlienz veranstaltet. Einnahmen über 20.000,- Schilling.

Anmerkung: Das neue Gemeindehaus (heute OSG Mietwoh-

nungen) wurde am 24. 09. 1961 eingeweiht.

Vom 06. 01. 1962 bis 06. 01. 1995 wurde die Christbaumversteigerung im alten Gemeindehaus veranstaltet, seit 06. 01. 1996 wird sie im Gemeindezentrum/ Kultursaal durchgeführt.

Schätzungsweise an die hundert Christbaumfeste bzw. Christbaumversteigerungen der letzten 118 Jahre trugen viel zum Wohle der Vereine und der Kirchnerhaltung bei.



Musikkapelle Oberlienz vor dem Gemeindehaus, 1962



Fridolin Tschurtschenthaler sen. als Versteigerer (ca. 1972)



Anton Hofer



Martin Huber



Herbert Oberhauser



Hannes Schneeberger



Walter Ruggenthaler



Neue Soziale Servicestelle

Der Bedarf an sozialer Beratung und Hilfestellung steigt. Aus diesem Grund wurde mit 1. Juni 2018 die „Soziale Servicestelle Osttirol“ beim Österreichischen Roten Kreuz in der Bezirksstelle in Lienz, in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und der Bezirkshauptmannschaft Lienz eingerichtet.

Die Beratungsstelle ist mit allen bestehenden Einrichtungen vernetzt. Sie ist von Montag bis Sonntag in der Zeit von 7:00 bis 19:00 Uhr durchgehend geöffnet und bietet Beratung, Information und Koordination von verschiedensten Angeboten und Möglichkeiten. Die Bündelung von Kompetenzen in Osttirol sorgt für eine qualitativ noch bessere Sozialberatung im Bezirk.

Die rasche und unbürokratische Hilfe sieht die Begleitung von Personen in schwierigen Lebenssituationen durch Beratungsgespräche und Krisenintervention vor. Die Vermittlung, Begleitung und Beratung erfolgt vertraulich und anonym.

Betreutes Wohnen

Gleichzeitig werden zehn komplett eingerichtete und barrierefreie „Wohnungen“ (Größe zwi-



schen 40 und 51 m²) in betreuter Form zur Vermietung angeboten. Dies soll dem Wohn- und Betreuungsbedarf von Menschen ohne familiäre Absicherung dienen. Dadurch unterstützen wir die Erhaltung der Eigenständigkeit und Selbstbestimmung mittels vorteilhaftem Wohnraum, plus Dienstleistungen nach Bedarf. Die Integration alleinstehender Menschen ist uns wichtig und soll darüber hinaus Vereinsamung und soziale Isolation verhindern. Dazu gibt es Ansprechpartner im Haus – die soziale Servicestelle bzw. die Sozialbegleitung – die nötigenfalls alles organisiert.

Der Soforthilfeshop

Das Rote Kreuz Osttirol hilft immer wieder unbürokratisch und schnell mit finanziellen Mitteln Personen und Familien aus Osttirol, die aufgrund schwerer Krankheit, Unfall oder Unglück in Not geraten sind. Im Parterre des neuen Gebäudes entsteht nun ein Soforthilfe-Shop. Die gespendeten, wertvollen Waren werden hier ausgestellt und verkauft. Mentor dieser Idee ist der Künstler Prof. Jos Pirkner.

Sie haben wertvolle Gegenstände (Bilder, Uhren, Schmuck, Figuren, Weihnachtskrippen usw.), welche Sie gerne spenden möchten? Dann treten sie mit Alfons Klaunzer in Verbindung unter: Tel. 04852/62321 oder alfons.klaunzer@roteskreuz-osttirol.at

Oberlienzer Dialekt

von Hannes Schneeberger

Dass fia Weihnachten olls passt, müess i nou a poar Sochen nachschaugen und besorgen:

*Zen Rachn giebn
muess i suechn wo i en
Frauenbischl und en Polmbesen
zen tricknen hingetoun houn,
dass olle Kreitle beinonder sein
damit ma unsa Haus ounschtändig
segnen kienen.*

*Fa die Krippe houn i schun ollweil
an Hüate mit an Lamplen afn Buggl
kafn gewellt.
Vielleicht bekimm i in da Schtod
afn Chrschtkindlmorkt oan.*

*Und an Chrschtbam
müess i a nou süechn giebn,
a bissl an schien wa recht,
weil veatn hot se gsog
mit sou ana Tschuppe
brauchs ma nimma dabea kemm.*

*Hetz mechten enk die
Aufschreiba von Oberlienz
nou olls Güete ze die Fatige und
a gsunds und erfolgreiches noies Joa
wünschen und tüets enk a bissl daboul,
und wennis recht isch sei ma
eh wieda olle en Kinigentog bei da
Chrschtbamversteigerung.*



© Mathilde Dellacher, geb. Steinringer

Schüler der Volksschule Glanz, um 1970 mit Volksschuldirektor Rudolf Lukasser und Pfarrer HW Peter Veider

V. l. linke Reihe: Martha Leiter, Notburga Steinringer, Hildegard Egartner, Elisabeth Hainzer, Erwin Brunner, Alfons Klauzner, Andreas Hainzer, Leo Gander, Cäcilia Klauzner, Margarethe Gander; rechte Reihe: Annelies Hainzer, Gertraud Leiter, Paula Steinringer, Christa Hainzer, Josef Steinringer, Josef Brunner, Klaus Hainzer, Ludwig Huber, Notburga Hainzer, Karl Hainzer; hinten stehend: Mathilde Steinringer, Maria Steinringer, Elfriede Leiter, Waltraud Egartner, Antonia Brunner, Pfarrer HW Peter Veider, VS Direktor Rudolf Lukasser, Olivia Gander, Gottfried Brunner, Gerhard Brunner, Hannes Hainzer, Peter Egartner, Maria Brunner, Hannes Lukasser.

Die schnellen & einfachen Kredite von Raiffeisen:

Für Wünsche, die einem nicht aus dem Kopf gehen.

Ob eine neue Küche, der größere Flat Screen oder ein eleganter Konzertflügel – auf manche Wünsche will man einfach nicht länger warten. Und genau dafür gibt's die schnellen und einfachen Kredite von Raiffeisen. Mehr Infos bei Ihrem Berater und auf finanzieren.raiffeisen.at